maxon mit stabilem Ergebnis

Dr. Karl-Walter Braun zum Jahresergebnis 2020 der maxon Gruppe

Sachseln, 23. Juni 2021

- 2020 war eine noch nie dagewesene «Achterbahnfahrt» für maxon. Nachdem der Bundesrat am 13. März die «ausserordentliche Lage» und den «Shutdown» beschlossen hatte, kam die Corona-Krise auch bei maxon an. Wir erarbeiteten Sparprogramme und führten Kurzarbeit ein. In den schwierigen Monaten April und Mai 2020 brachen die Umsätze ein. Dann stiegen die Aufträge bei maxon medical plötzlich rasant an. Benötigt wurden Beatmungsgeräte für schwer an Corona erkrankte Personen und Motoren für Corona-Testeinrichtungen in grosser Zahl. Für diese Produkte erhöhten wir die Produktion innert kürzester Zeit von 900 auf 5000 Motoren pro Woche.
- Dank dem grossen Einsatz aller und dem hohen Mass an Flexibilität beendete maxon das verrückte Jahr 2020 mit einem Gruppenumsatz von CHF 553.5 Mio., minus 2.5 % gegenüber 2019. Ein sehr passables Resultat in einem solchen Krisenjahr. Hätten wir die weltweiten Umsätze mit den für 2019 geltenden Fremdwährungsumrechnungskursen berechnet, hätten wir mit CHF 576.4 Millionen einen neuen Umsatzrekord erzielt. Der Cashflow erreichte CHF 37.1 Mio., nach 44,9 Mio. im Vorjahr.
- Per Ende 2020 beschäftigte maxon weltweit 3059 Mitarbeitende (2019: 3051). Die Anzahl der Mitarbeitenden in den für maxon wichtigen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen rund um die Welt blieb mit 332 konstant.
- Unbeeindruckt von allen Krisen des Jahres 2020 investierte maxon CHF 50.3 Mio. in neue Fabriken sowie Maschinen und Anlagen, um auch in Zukunft fit zu bleiben. Dies alles wurde aus Eigenmitteln finanziert. Es bestehen praktisch keine Bankkredite.

Wir erstellten unsere Prognosen, Planungen und Budgets für 2020 in der zweiten Hälfte 2019. Nach hervorragenden Jahren von 2009 (nach der grossen Finanzkrise) bis 2018 mit gut CHF 300 Million Umsatzsteigerung – ein Wachstum von knapp 10 % pro Jahr – spürten wir in der zweiten Hälfte 2019 eine allgemeine Konjunkturabkühlung. Kunden bestellten vorsichtiger und streckten ihre Rahmenaufträge.

Insgesamt rechneten wir mit einer Umsatzsteigerung von gut 3 % für 2020. Dann begann 2020, und es wurde für maxon eine noch nie dagewesene Achterbahnfahrt. Das erste Quartal 2020 gestaltete sich von Beginn an schwierig, die Aufträge kamen nur zögerlich rein. Aber immerhin: Wir produzierten kontinuierlich und konnten planen. Dann kam der 13. März 2020: Der Bundesrat beschloss die «ausserordentliche Lage» und den «Shutdown», und damit kam die Krise auch zu maxon.

Nach dem ersten Schock setzten wir uns zusammen und arbeiteten Krisenszenarien, Krisenbudgets und ein ambitioniertes Kostensenkungsprogramm aus. Das Management aller maxon Gesellschaften verzichtete auf 10 % des Lohnes von April bis Dezember, Boni und Dividende wurden zusammengestrichen. Weiter führten wir Kurzarbeit ein. Erschwerend hinzu kam, dass die Automobilindustrie und die Luftfahrt ihre Bestellungen radikal zusammenstrichen.

Demgegenüber stiegen die Aufträge bei maxon medical rasant an. Die Krankenhäuser benötigten neue Beatmungsgeräte für schwer an Corona erkrankte Patienten in grosser Zahl. Der Bestelleingang war so heftig und so

dringend, dass wir innert kürzester Zeit einen «Medical fast track» organisierten, der Aufträge mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln schnell und unkompliziert durch die Produktion schleusen musste und selbstverständlich auch den Einkauf mit einbezog, der versuchte, die benötigten Einkaufsteile so schnell wie irgend möglich auf den Weltmärkten zu organisieren.

Die Produktion stellte innert kürzester Zeit wieder bis zu 125 temporäre Mitarbeitende ein, die rasch angelehrt werden mussten, und integrierte sie in die Produktion. Zudem zeigten die vielfältigen Konjunkturprogramme rund um die Welt Wirkung. Die Industrie, und hier besonders Anbieter von Logistiklösungen für Paketsortier- und Beförderungsanlagen für Onlinehändler, erlebte einen wahren Boom.

Medtech bei maxon ist krisenfest und blieb durchgehend stark. Der Motorenumsatz für Beatmungsgeräte sank dann aber markant, da offensichtlich erst mal eine Marktsättigung eintrat. Dafür boomte nun der Markt für Motoren zur Produktion von allen möglichen Corona-Testmaschinen und zur Herstellung von Corona-Impfstoffen. So stieg der Umsatz im dritten Quartal 2020 auf 142.9 Millionen, und das letzte Quartal wartete gar mit einem Umsatzrekord von CHF 147.7 Millionen auf.

Tatsächlich sind es unsere weltweite Präsenz und unsere internationalen Kunden, die in den verschiedensten Märkten und Anwendungen tätig sind, dank derer wir die Pandemie bewältigen konnten. Sogar während des Shutdown hielten wir, allerdings nur mit grossen Anstrengungen, unsere Lieferketten aufrecht. Dies belegt auch für uns, wie widerstandsfähig gut vernetzte globale Wertschöpfungsketten und breit aufgefächerte gute Kontakte sind.

Das Jahr 2020 hielt zusätzliche herausfordernde Aufgaben bereit. Hier seien nur einige erwähnt:

- Mit IFS10 installierten wir rund um die Welt neue Computerprogramme bei maxon.
- Wir bildeten eine schlagkräftige interne Corona Task Force, welche die maxon weitgehend vor schlimmen Corona- Ausbrüchen bewahrte.
- Am neuen Technology Center IV in Sachseln wurde während des ganzen Jahres gebaut.
- Rund um die Welt erfolgten weitere Rationalisierungen in unseren Produktionsstätten.
- In Lyon, Frankreich, entstand eine neue Fabrik. In Sexau, Deutschland, wird an einem neuen Werk gearbeitet und in Bournemouth, England, eine neue Fabrik geplant.

So beendeten wir das verrückte 2020 dank der grossen Leistung aller Beteiligten mit einem sehr passablen Resultat.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitende hatten es 2020 nicht einfach, höchste Flexibilität war gefragt. Personalpläne mussten innert kürzester Zeit umgestellt werden. Während die Produktionskapazitäten für den Automobilbereich und die Luftfahrtindustrie rasch abgebaut wurden, schwoll die Auftragsflut bei den ECX-Motoren für Beatmungsgeräte innert kürzester Zeit im April/Mai an. 2020 waren per Jahresende weltweit 3059 (2019: 3051) Personen angestellt und umgerechnet auf Vollzeit 2020: 2897 (2019: 2895).

Forschung und Entwicklung

Corona behinderte unsere F&E-Aktivitäten stark. Zum einen war ein direkter Kontakt beim Kunden unmöglich. Zum anderen war auch der direkte Lieferantenkontakt zur genauen Abklärung technischer Machbarkeiten und/oder Liefermöglichkeiten schwierig.

Die Anzahl der in Vollzeit angestellten Personen in den maxon F&E-Abteilungen rund um die Welt blieb 2020 mit 332 (2019: 331) konstant – trotz zunehmender Komplexität der Entwicklungsprojekte. Die F&E-Ausgaben fielen 2020 sogar um CHF 3.5 Millionen auf 34.6 Millionen, da wir bei komplexen kundenspezifischen Entwicklungen Rechnung stellten.

Verkauf

Mit einem Satz: Ein schwieriges Jahr für den Verkauf. In den von der Coronakrise stark betroffenen Branchen Automobil und Luftfahrt kam der Verkauf mit den Stornierungen kaum mehr nach. Schöne Rahmenaufträge hatten plötzlich Auslieferungszeiten in fast unendlicher Ferne. Auf der anderen Seite drängten die Kunden bei Beatmungsgeräten für die rascheste Lieferung und riefen fast stündlich an. Unsere Vertriebsgesellschaften waren unterschiedlich von der Krise betroffen. Obenauf schwangen Länder, die stark in der Medizintechnik verwurzelt sind. Auf der anderen Seite litten unsere Vertriebsgesellschaften in Branchen, die stark von der Coronakrise betroffen waren. Dank eines rekordhohen Umsatzes im vierten Quartal 2020 blickt der Verkauf trotz der massiven Schwierigkeiten dennoch auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Unsere grossen Produktionsgesellschaften

maxon motor ag, Sachseln

Im Stammhaus in Sachseln sank der Umsatz von CHF 406.3 Millionen auf CHF 374.0 Millionen, weil der Verkauf Schweiz aus dem Stammhaus ausgegliedert wurde. Darum ging auch die Zahl der Mitarbeitenden von 1316 auf 1254 in der Produktionsgesellschaft zurück.

maxon motor GmbH, Sexau

Ziemlich ungeschoren kam Sexau durch das Krisenjahr. Der Umsatz blieb mit € 81.9 Millionen stabil (2019: 80.9) und lag ein gutes Stück über dem ursprünglich für 2020 budgetierten Umsatz. Auf der Lohn- und Gehaltsliste standen per Jahresende in Sexau 477 Personen. Für 2021 sind die Auftragsbücher zurzeit voll und die Umsätze eilen von Rekord zu Rekord.

maxon motor hungary kft, Veszprém

Das Jahr 2020 gestaltete sich anforderungsreich. Der Umsatz erreichte trotz aller Schwierigkeiten CHF 23.5 Millionen. Der Personalbestand kletterte von 498 auf 510 Personen. Aller Krisen zum Trotz war 2020 für maxon Ungarn mit 516'719 abgerechneten Produktionsstunden das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte.

maxon motor manufacturing Co. Ltd., Sejong, South Korea

Der Umsatz stieg um 6.1 % auf CHF 38.5 Millionen. Dabei wurden 205'000 Antriebseinheiten gefertigt, was einem Plus von 12 % entspricht.

Parvalux Electric Motors Ltd., Bournemouth UK

Alteingesessene Industriekunden in England kürzten oder stornierten Aufträge. Im Gegenzug ergatterte Parvalux auch mit Hilfe von maxon in den USA einen Grossauftrag zur Ausrüstung von Beförderungsanlagen für Pakete in Logistikzentren eines grossen Onlinehändlers. Und den Engländern schneite über unsere Vertriebsgesellschaft in Australien noch ein Grossauftrag ins Haus (motorische Öffnung und Schliessung der Abdeckung der Ladeflächen von Pick-up Autos). Der Umsatz stieg so 2020 um beeindruckende 23.8 % von £ 20.3 Millionen auf £ 25.2 Mio., was CHF 30.3 Millionen entspricht.

Ausblick

Zurzeit boomt das Geschäft bei maxon. Die Kunden bestellen, als ob es kein Morgen gäbe. Unsere Lieferanten kommen an ihre Kapazitätsgrenzen. Elektronische Bauteile zur Steuerung unserer Motoren sind rar wie Gold und auf den Weltmärkten nur schwierig zu beschaffen. Die Folge davon sind Lieferengpässe bei uns. Ende 2020 /Anfang 2021 stellten wir unsere Enterprise Resource Planning (ERP) Software im Stammhaus in Sachseln um. Nach etlichen anfänglichen Kinderkrankheiten – was wohl bei so einer riesigen Aufgabe unvermeidlich ist – laufen die Programme nun ordentlich. Die Neuorganisation der gesamten maxon Gruppe in der MINT (maxon international), die die weltweiten Tätigkeiten bündelt, bedeutet auch für 2021 viel Arbeit. Weiter werden wir uns hin zum

Systemlieferanten entwickeln, also alles «aus einer Hand» für den Kunden, was er aus der Antriebstechnik im weitesten Sinne für seine Produkte benötigt: Motoren, Getriebe, Elektronik, Motorsteuerungen, Plugin-Lösungen usw. Und wir arbeiten daran, «Digitaler Leader in der Antriebstechnik» zu werden. Digitalisierung wird auch bei uns immer wichtiger.

Freuen wir uns zum Schluss über die gelungene Landung auf dem Mars, die ersten Fahrten des Rovers «Perseverance», ausgerüstet mit maxon Motoren, und ganz besonders über die gelungenen Flüge des kleinen Mars-Helikopters «Ingenuity», ausgerüstet mit sechs maxon Motoren, der auf dem Roten Planeten bis jetzt schon mit Länge, Höhe und Dauer seiner Flüge alle Erwartungen übertroffen hat.